

# Für stille Stunden

**Kopfhörer** wurden lange Zeit als „Ohrwärmer“ belächelt, doch neuerdings sind sie begehrt wie nie. Was Hersteller wie Beyerdynamic, Sennheiser und Ultrasone zu Neuentwicklungen in der 1.000-Euro-Region veranlasst hat. Ulrich Wienforth hat die drei Edlen aus Deutschland anprobiert und Probe gehört.



**D**er Kopfhörermarkt brummt, und das nicht nur im Ohrstöpsel-Segment. Mittlerweile macht der Handel mehr Umsatz mit Kopfhörern als mit Lautsprechern. Offenbar sind viele Menschen dank iPod & Co. auf den Geschmack gekommen und möchten nun auch zu Hause die Vorteile des Kopfhörers nicht mehr missen: jederzeit jede Musik in jeder Lautstärke hören zu können, ohne Rücksicht auf Mitmenschen nehmen zu müssen. Dies dann natürlich in optimaler Qualität mit einem richtig guten Kopfhörer. Und so erleben auch klassische ohrumschließende Modelle für daheim eine ungeahnte Renaissance. Solche Hörer dürfen auch ruhig etwas kosten, werden nicht mehr als Zubehör empfunden, das man mal so nebenbei kauft, sondern als eigenständige Objekte der Begierde.

Nachdem Branchenprimus Sennheiser im Frühjahr 2009 mit dem „HD 800“ eine neue Klasse aufgemacht hatte, zog Ultrasone mit dem 1.200-Euro-Hörer „Edition 8“ nach, und jetzt kommt Beyerdynamic mit dem 900-Euro-Modell „T1“. Alle drei Hörer haben ohrumschließende Polster und sind mit Ausnahme des Ultrasone akustisch offen konstruiert, lassen also einen Teil des Schalls nach außen dringen.

Bislang war die Klasse ab 1.000 Euro eine Domäne der Elektrostaten, vor allem des Platzhirschen Stax. Können die neuen dynamischen Hörer den Stax-Modellen klanglich das Wasser reichen? Was ist an den neuen Flaggschiffen so



**Konkurrenz aus dem dynamischen Lager:**  
Bisher beherrschten die Stax-Elektrostaten die 1.000-Euro-Liga.

besonders, was rechtfertigt ihren hohen Preis? Sennheiser und Beyerdynamic haben sich an eine grundlegende Neukonstruktion der Wandler gewagt: Sennheiser hat eine ringförmige statt der herkömmlichen kreisförmigen Membran entwickelt, um trotz großer Fläche eine möglichst saubere Wiedergabe zu erreichen. Bei Beyerdynamic geht es um eine neuartige Magnetkonstruktion, die ein stärkeres Magnetfeld erzeugt und so die erreichbare Lautstärke an Porti-Playern erhöht – trotz 600-Ohm-Schwingspule. Wegen ihres geringen Gewichts versprechen solche hochohmigen Wandler nämlich hohe Impulstreue.

Rein äußerlich bleibt Beyerdynamic dem klassischen Design treu. Ultrasone hat ein völlig neues Gehäuse konstruiert – sehr kompakt und mit einem Hauch von Luxus. Sennheiser dagegen setzt bei der Materialauswahl rein auf Funktionalität und wagt sich auch an ein futuristisches Design.

Kann sich der HD 800 gegen die neue Konkurrenz behaupten? Er kann! Wir haben ihn nicht nur gegen die beiden dynamischen Mitbewerber gehört, sondern auch gegen Stax-Elektrostaten: Er lässt die dynamische Konkurrenz im Klang wie im Tragekomfort hinter sich und zieht sogar mit der 1.500-Euro-Kombi „SRS-3050 II“ von Stax gleich – Gratulation nach Hannover!



Ein Hauch von Luxus: Ultrasone packt einen Beutel aus Ziegenleder bei.

## Stichwort

**Hochohmige Kopfhörer** klingen an Porti-Playern oft zu leise, denn die Ausgangsspannung U der Portis ist wegen der Batteriespeisung begrenzt. Die Leistung ist gleich  $U^2/R$  – je größer also der Widerstand R des Hörers, desto kleiner die Leistung.

**GOLDKABEL®**  
professional home cinema

highline series

**BI-WIRE**  
Lautsprecherkabel



**PC-OCC**  
by Furukawa



noch mehr Produkte unter:

**www.goldkabel.de**  
GOLDKABEL GmbH ♦ info@goldkabel.de



**Beyerdynamic T1** • Preis: 890 Euro  
Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Beyerdynamic  
Tel.: 07131/6170 • [www.beyerdynamic.de](http://www.beyerdynamic.de)

Das „T“ in „T1“ steht für Tesla, die Einheit der magnetischen Flussdichte. Durch eine spezielle Konstruktion des Dauermagneten haben die Entwickler es geschafft, diesen Wert gegenüber herkömmlichen Konstruktionen zu verdoppeln und damit auch den Wirkungsgrad zu erhöhen. Wegen der 600-Ohm-Schwingspule gehört der T1 aber dennoch zu den eher leisen Hörern, wenn er am Porti-Player spielt.

Geliefert wird der T1 in einer edlen Alu-Box. Das stattliche Gewicht von 530 Gramm geht vorwiegend auf das Konto des schweren, sechsadrigen Kabels. Es ist sehr stabil, aber auch etwas störrisch und beliefert jeden Wandler mit einem symmetrischen Signal samt eigener Abschirmung. Für guten Kon-

takt sorgt der große Klinkenstecker von Neutrik. Der Kopfbügel ist angenehm unterfüttert, und die Velourspolster der Muscheln sitzen sehr gut. Allerdings ist die Andruckkraft relativ hoch. Die klangliche Abstimmung des T1 ist absolut ausgewogen und zurückhaltend, ohne spektakuläre Bässe oder zu dick aufgetragene Höhen – natürlich und dem Original verpflichtet. Im Vergleich etwa zum kleineren Bruder „DT 880“, dem er äußerlich ähnelt, klingt der T1 luftiger und offener.

**Klang** ●●●○

**Tragekomfort** ●●●○



**Sennheiser HD 800** • Preis: 1.000 Euro  
Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Sennheiser  
Tel.: 07131/6170 • [www.sennheiser.de](http://www.sennheiser.de)

Mit einer ringförmigen Membran geht Sennheiser völlig neue Wege in der Wandlertechnik. Innovativ sind aber auch die Gehäusematerialien – allesamt streng nach ihrer Funktion ausgewählt: hochfester, resonanzarmer Kunststoff, Sandwich-Konstruktion aus Stahl und Kunststoff für den Kopfbügel und, besonders wichtig, Edelstahlgewebe als Außenhaut der Hörmuscheln. Denn Gewebe schwingt nicht, und es lässt sich in seiner akustischen Durchlässigkeit präzise einstellen.

Die Form der großen Kunstleder-Polster ist dem menschlichen Ohr angepasst. Sie sind recht groß und nicht sehr dick, schmiegen sich aber sehr gut an, denn sie sind mit zwei Lagen aus unterschiedlich weichem

Schaumstoff gefüllt. Trotz des relativ großen Gewichts trägt sich der HD 800 sehr angenehm und erzeugt keinerlei Druckgefühl. Der Klang dieses Hörers zeichnet sich nicht nur durch absolute Neutralität aus, er ist vor allem ungemein sauber und klar. Er strahlt natürlichen Glanz aus, hat Definition und Struktur. Die Musik wirkt entspannt und locker, duftig und beschwingt, sie hat ein gutes Timbre und eine gewisse räumliche Weite. Sennheisers HD 800 spielt definitiv auf Augenhöhe mit edlen Elektrostaten.

**Klang** ●●●●

**Tragekomfort** ●●●●



**Ultrasone Edition 8** • Preis: 1.200 Euro  
Garantie: 5 Jahre • Vertrieb: Ultrasone  
Tel.: 08158/90780 • [www.ultrasone.com](http://www.ultrasone.com)

Dieser Luxus-Hörer ist extrem kompakt, er umschließt mit seinen ovalen Polstern dennoch die Ohren vollständig, und der Bügel liegt eng am Kopf an. Ein Hauch von Luxus umweht die mit Ruthenium beschichteten Gehäuseoberflächen, die Polster aus Schaffleder und den beigegepackten Transportbeutel aus Ziegenleder.

Dank seiner kompakten Form, des geringen Gewichts, der akustisch geschlossenen Bauweise und der niederohmigen Schwingspule eignet sich dieser Hörer auch für den mobilen Einsatz. Nicht umsonst hat Ultrasone ihn mit einer kurzen Strippe und einem Miniklinkenstecker ausgestattet – was eigentlich in dieser Preisklasse tabu ist. Für den

Einsatz zu Hause liegt ein Verlängerungskabel bei. Die Mu-Metall-Abschirmung soll magnetische Felder vom Kopf fernhalten.

„Edition 8“ liegt schön weich am Kopf an, sitzt aber ziemlich stramm. Der Hörer dichtet sehr stark ab, es dringt kaum etwas nach außen. Die Musik spielt recht eng um den Kopf herum – typisch für geschlossene Hörer. Auffallend ist die kräftige, aber dennoch straffe Basswiedergabe. Auch die Höhen kommen kräftig, aber die oberen Mitten sind etwas zu präsent.

**Klang** ●●●○

**Tragekomfort** ●●●○